

## NIEDERSCHRIFT

### über die 27. Beratung des UVO - Ausschusses am 18.04.2018

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 18:05 Uhr  
**Ende:** 20:56 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Storch, stellv. Vorsitzende, begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ausschusses sowie die Verwaltung. Es wird festgestellt, dass allen Mitgliedern die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen sind. Der Ausschuss ist beschlussfähig; 5 Gemeindevertreter sind anwesend.

#### **TOP 2 Verpflichtung einer neuen sachkundigen Einwohnerin**

Frau Brigitte Huth (Fraktion CDU/FDP) wird als neue sachkundige Einwohnerin im UVO-Ausschuss begrüßt. Frau Storch überreicht Frau Huth die Ernennungsurkunde.

#### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 18.04.2018**

Es gibt **2 Anträge auf Rederecht** zum **TOP 6 Zehlendorfer Damm** für

- Frau Meyer-Everloh, Bürgerinitiative Zehlendorfer Damm
- Herr Dublies, Anwohner Zehlendorfer Damm (nicht Mitglied der Bürgerinitiative)

Abstimmung zum Rederecht für Frau Meyer-Everloh: einstimmig empfohlen  
Abstimmung zum Rederecht für Herrn Dublies: einstimmig empfohlen

Es gibt **1 Antrag auf Rederecht** zu **TOP 8.1 Lärmsituation am Düppelteich** für

- Herrn Dr. Rudolph, unmittelbar betroffener Anwohner

Abstimmung zum Rederecht für Herrn Dr. Rudolph: einstimmig empfohlen

Die Tagesordnung mit den Rederechten wird festgestellt.

**TOP 4 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 07.03.2018**

Der TOP entfällt, da keine Niederschrift vorliegt.

**TOP 5 Bericht der Ausschussvorsitzenden**

Frau Storch berichtet

1. zu den Wechselblühflächen im Bereich Zehlendorfer Damm/Meiereifeld, Hohe Kiefer/ Förster-Funke-Allee und gegenüber OdF-Platz. Diese Flächen seien jetzt wunderbar mit Stiefmütterchen bepflanzt, aber in ca. zwei Wochen weichen diese Stiefmütterchen anderen tropischen Pflanzen. Diese tropischen Pflanzen werden wiederum im Herbst entfernt, obwohl sie noch in voller Blüte stehen. Das sei keine nachhaltige Bewirtschaftung der Grünflächen. Vielleicht sollten winterharte Pflanzen verwendet werden. Frau Storch regt die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes an.
2. Jetzt sei auffällig, wie viele Bäume während der Stürme gefallen sind, insbesondere im Bereich Kiebitzberge und Bannwald. Werden dafür Ersatzpflanzungen vorgenommen oder überlässt man das dem Lauf der Natur?  
Beantwortung Herr Dr. Prüger: „Es werden keine Nachpflanzungen erfolgen. Im Waldbereich, der nicht bewirtschaftet wird, setzt die Gemeinde auf die Naturverjüngung.“  
Frau Storch informiert zur Möglichkeit der Übernahme von Baumpatenschaften.
3. Frau Storch informiert über ihre schriftliche Anfrage vom 24.01.2018 „Möglichkeiten der Einschränkung von Feuerwerk/Knallerei an Silvester“. Dieses Thema wurde in der UVO-Ausschuss-Sitzung am 24.01.2018 diskutiert. Die schriftliche Beantwortung der Anfragen liegt dem UVO-Ausschuss vor. Frau Storch fragt an, ob nicht doch auf kommunaler Ebene etwas geschehen könnte; die vorgeschlagene Regelung über die Baumschutzsatzung sei nur ein Vorschlag gewesen. Frau Storch behält sich vor, noch einmal darauf zurückzukommen.

Herr Alan Oeff nimmt an der Sitzung teil; 6 GV sind anwesend.

**TOP 6 Parksituation auf den Hauptstraßen speziell Zehlendorfer Damm**

Frau Meier-Everloh, Anwohnerin Zehlendorfer Damm 153 und Mitglied der Bürgerinitiative Zehlendorfer Damm, nimmt ihr Rederecht wahr und führt u. a. aus, dass man sehr stark im sozialen Leben eingeschränkt und alles fachlich sowie rechtlich nicht begründet sei. Frau Meier-Everloh beantragt die „sofortige Rücknahme des Parkverbotes auf den Zufahrten“ und „keine Umsetzung des angestrebten Parkverbotes auf dem Zehlendorfer Damm (Aufruf Bürgerinitiative Zehlendorfer Damm – Anlage 2).“

Herr Thomas Dublies, Anwohner Zehlendorfer Damm 177, nimmt sein Rederecht wahr; er schließt sich der Vorrednerin an, auch was die Anträge betrifft. Sollte das Haltverbot am Zehlendorfer Damm umgesetzt werden, beantragt Herr Dublies die Einrichtung von Parkbuchten (z. B. wie in der Straße Hohe Kiefer).

Frau Leißner (FB-Leiterin Recht/Sicherheit/Ordnung) erläutert die Satzung und erklärt, warum ihrer Meinung nach ein partielles Haltverbot am Zehlendorfer Damm zu erwarten ist. Für den ruhenden Verkehr auch auf dem Zehlendorfer Damm ist die Gemeinde zuständig.

Herr Weis führt aus, dass die gültige Satzung von der Gemeindevertretung beschlossen worden sei. Wenn man diese Satzung aufheben wolle, müsse ein Antrag zum Parken auf der Grünfläche gestellt werden. Dieser Antrag würde aufgrund der Satzung abgelehnt werden und dann könne der Antragsteller den Rechtsweg einschreiten und Widerspruch und ggf. Klage einreichen. Weiterhin werde am Zehlendorfer Damm demnächst mit der Verkehrsbehörde des Landkreises Potsdam-Mittelmark die Gesamtsituation erörtert. Aus diesem Gespräch wird sich zeigen, wie der Verkehr und das Parken zukünftig sich ergeben.

Frau Leißner informiert, dass es in Bezug auf die Satzung ein anhängiges Verfahren am Verwaltungsgericht Potsdam gibt.

Herr Bodo Krause nimmt an der Sitzung teil.

## **TOP 7 Informationen der Verwaltung**

### **TOP 7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung**

Frau Leißner informiert

- zur Durchführung eines Sicherheitstages am 29.09.2018, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr auf dem Rathausmarkt in Kleinmachnow und
- zur Schöffenwahl 2018. Anträge zur Aufnahme in die Vorschlagsliste können noch bis Freitag den 20.04.2018 im Gemeindeamt abgegeben werden.

Herr Dr. Prüger informiert

- zum alljährlichen Tag des Baumes am 25.04.2018. An diesem Tag soll in der Straße Hohe Kiefer eine Esskastanie gepflanzt werden. Des Weiteren ruft er zur Nachpflanzung von Bäumen auf den eigenen Grundstücken auf.
- Der Landesbetrieb für Straßenwesen wird mit den Nachpflanzungen am Zehlendorfer Damm voraussichtlich im Herbst 2018 beginnen.
- Der B-Plan 44 – Ringwegsiedlung - habe jetzt Rechtskraft erlangt; es können ab sofort Bauanträge gestellt werden. Ein Erfahrungsaustausch mit den Bürgern zur Entwässerungsproblematik ist am 10.04.2018 erfolgt.

### **TOP 7.2 Schriftliche Informationen der Verwaltung**

#### **TOP 7.2.1 Integriertes Verkehrskonzept Kleinmachnow, hier: Information zum Stand der Bearbeitung INFO 005/18**

Herr Evermann, SB Verkehrsplanung/Klima- und Umweltschutz, erläutert die Information.

### **Folgende Punkte wurden angesprochen:**

- U-Bahnlinie 3 und Oskar-Helene-Heim aufnehmen; Haltestelle Düppel-Kleinmachnow umbenennen in Berlin-Düppel/Kleinmachnow, Verlängerung der U3 nach Berlin-Düppel/Kleinmachnow aufnehmen; mögliche Verbindung zwischen Bahnhöfen Europarc und Dreilinden berücksichtigen
- Anteile des Schwerverkehrs in % zusätzlich darstellen
- aktuelle Zahlen vom Büro Stadt verwenden
- in Tabelle zum Kfz- und Schwerverkehr zulässige Höchstgeschwindigkeiten der Straßen eintragen
- Verkehr BBIS bei Schulwegen berücksichtigen
- Knesebeckbrücke (Zehlendorf/Teltow) beim regionalen Verkehr berücksichtigen
- die unterschiedlichen Begrifflichkeiten aus Berlin und Brandenburg zur Kategorisierung des Straßennetzes nebeneinander darstellen
- Radwege/Wanderwege fehlen (z. B. Königsweg, Dreilinden nach Potsdam)
- Schulwege bzgl. Schulstandorte auch auf Zehlendorfer Seite betrachten

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Weis, Herr Schramm, Frau Storch, Herr Schulz-Kersting, Herr Liebrecht, Herr Krause

<b>TOP 8</b>	<b>Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen</b>
--------------	--

<b>TOP 8.1</b>	<b>Lärmsituation am Düppelteich</b>
----------------	-------------------------------------

Frau Storch gibt eine kurze Einführung.

Herr Dr. Rudolph, Anwohner in der Straße Seematen, nimmt sein Rederecht wahr; er vertritt drei weitere Anwohner (s. Anlage 3).

Frau Leißner führt aus:

- Dass ein Problem mit lärmenden Jugendlichen am Düppel herrscht, ist unbestritten.
- Aus ihrer subjektiven Wahrnehmung, da sie sich selbst ab und zu mit ihren Kindern auf dem Spielplatz am Düppel aufhält, besteht nachmittags durch Rasenmäher, Straßenverkehrslärm, Kinderlärm ein großer Geräuschpegel, sodass die Musik und der Lärm der Jugendlichen nicht heraussticht.
- Aber natürlich erfolgen regelmäßige Kontrollen durch den AD am Düppel. Zurzeit sind fünf AD-Mitarbeiter in der Gemeinde tätig und jeder Mitarbeiter kontrolliert zweimal in seiner Schicht diese Grünanlage.
- Außer den 4 Beschwerdeführern sind dem OA zurzeit keine weiteren Anwohner bekannt, die sich über den Lärm der Jugendlichen beschweren.
- In den letzten dreieinhalb Wochen erfolgten von drei dieser Beschwerdeführer insgesamt 47 E-Mails, auf die natürlich auch durch Mitarbeiter des OA reagiert wurde.
- Es besteht ein regelmäßiger Austausch über die Situation am Düppel mit der zuständigen Polizeibehörde in Teltow.

Herr Grubert ergänzt:

- Es gab zwei Treffen mit Jugendlichen im Jahr 2017 am Düppel, zu denen auch die Gemeindevertreter, Streetworker und natürlich Mitglieder der Verwaltung eingeladen waren.

- Kleinmachnow ist ein stark gewachsener Ort, deshalb gibt es auch mehr Jugendliche als früher.
- Aber nicht nur am Düppel erfolgt eine Lärmbelästigung durch Jugendliche, auch am Rathausmarkt und am OdF-Platz.
- Der Rastplatz am Düppel verstärkt den Lärm vor Ort, aber als Anwohner kann man dieses Problem nicht durch permanenten Druck schnell lösen.
- An diesem Problem soll kontinuierlich gearbeitet werden mit Hilfe von drei Institutionen, den Streetworkern, dem OA und der Polizei. Hierbei handelt es sich um einen langen Prozess, der nicht kurzfristig gelöst werden kann.
- Die Gemeinde hat seit mehreren Jahren einen Wachschatz in den Sommermonaten beauftragt; seit letztem Jahr werden in den Nachtstunden zusätzlich auch Kontrollen am Düppel und am OdF-Platz durchgeführt.
- Es kann nur eine Verbesserung erreicht werden, wenn weiterhin mit den Jugendlichen Kontakt gesucht wird.
- Der Rastplatz wird von Seiten der Verwaltung nicht entfernt werden.

#### **Folgende Punkte wurden angesprochen:**

- Lärmschutzmaßnahmen (z. B. Anpflanzungen) im Zuge der gegenwärtig durchgeführten Düppelsanierung
- weitere moderierende Prozesse
- Treffen sind Ausdruck gesellschaftlichen Lebens
- Lärm sei subjektiv; es gebe Anwohner, die haben keine Probleme und andere haben wiederum starke Probleme damit
- Jugendliche haben sich beim Treffen der Diskussion gestellt, waren kompromissbereit und einsichtig
- nochmaliges Treffen durchführen, Termin nicht um 18 Uhr, sondern später (21.30 Uhr, ohne Bier/Grillwurst)
- Aufstellung eines zusätzlichen Schildes (z. B. mit bitte Ruhe, Musikverbot, denken Sie an die Nachbarn o. ä.) am überdachten Freisitz
- Einladung zum nächsten Treffen vor Ort aushängen
- die Bombardierung durch E-Mails an die Gemeindevertreter durch die Anwohner wurde als unverhältnismäßig/unangenehm (mit Audio, Video) empfunden; das Problem sei bekannt und man sei dran
- wenn man an einen Wohnort zieht, wo öffentlicher Publikumsverkehr zu erwarten sei (Spielplätze, öffentlicher Treffpunkt), müsse mit Lärm gerechnet werden; man könne nicht die Ruhe wie auf dem Land erwarten
- Ruhestörungen müssen nachgegangen/geahndet werden; Aufnahme der Personalien nur durch die Polizei möglich
- E-Mail mit Audio-/Video-Datei an die Gemeindevertretung sei wichtig, da man sich ein objektives Bild machen könne

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Schulz-Kersting, Herr Liebreiz, Herr Schramm, Herr Weis, Frau Storch, Herr Krause, Frau Huth

**Pause von 20.00 Uhr bis 20.10 Uhr**

<b>TOP 8.2</b>	<b>Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeld-Siedlung, hier: Konzeptplanung für das Gesamtquartier</b>	<b>DS-Nr. 037/18</b>
----------------	---	----------------------

- 1) Die zum Abschluss des Bürgerdialogs zur Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung vorgelegte Unterlage mit Stand 20.03.2018 (vgl. **Anlage 2**) wird zur Kenntnis genommen.
- 2) Die innerhalb der Sommerfeldsiedlung (vgl. **Anlage 1**, Übersichtskarte) gelegenen öffentlichen Straßenverkehrsflächen An der Stammbahn, Brodberg, Feldfichten, Franzosenfichten, Im Dickicht, Johannistisch, Kuckuckswald, Meisenbusch, Pilzwald, Rosenhag, Seematen, Steinweg und Wendemarken werden grundhaft erneuert.
- 3) Der Bürgermeister wird beauftragt, die für die Planung der vorgenannten Verkehrsanlagen erforderliche Ingenieurvermessung (vermessungstechnische Leistungen) und ein Baugrundgutachten zu beauftragen.
- 4) Der Bürgermeister wird darüber hinaus beauftragt, zum Sitzungsdurchlauf im Mai/Juni 2018 einen Beschluss vorzulegen, in dem Vorschläge unterbreitet werden, wie die in Anlage 2 aufgeführten Fragestellungen in der Entwurfsplanung für die Verkehrsanlagen berücksichtigt werden können.

Herr Dr. Prüger erläutert die Beschlussvorlage.

**Folgende Punkte wurden angesprochen:**

- weitere Beteiligung der Bewohner und der Bürgerinitiative (durch Informationen, ev. Befragungen)
- Prüfung der im Untergrund befindlichen Leitungen (Gas, Wasser, Strom), Telekom bzgl. Verlegung Glasfaser. Ist der Boden tragfähig?
- Barrierefreiheit berücksichtigen
- Buslinie 629 verbessern
- Bushaltestelle an der E.-Thälmann-Straße
- Bäume erhalten; Wurzelwerk der Bäume schützen
- vernünftige, langlebige Straßenverkehrsflächen planen und bauen

**An der Diskussion beteiligten sich:** Frau Storch, Herr Weis, Herr Liebreuz, Herr Woltschon

**Abstimmungsergebnis:**

**5 Zustimmungen / 0 Ablehnung / 1 Enthaltung – einstimmig empfohlen**

<b>TOP 8.3</b>	<b>Stammbahn reaktivieren. Mobilität verbessern. Klima schützen.</b>	<b>DS-Nr. 026/18</b>
----------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung

- bekräftigt ihren Beschluss zur Reaktivierung der Stammbahn Berlin-Kleinmachnow-Potsdam DS-Nr. 014/16/1 vom 07.04.2016,
- begrüßt, dass sich die Länder Berlin und Brandenburg sowie die Deutsche Bahn AG mit der Rahmenvereinbarung vom 4. Oktober 2017 erstmalig seit 1990 gemeinsam zum Wiederaufbau der Potsdamer Stammbahn positioniert haben,
- unterstützt die Bemühungen des Bürgermeisters, sich weiterhin aktiv für die zügige Aufnahme der Planungen und den für den Ort verträglichen Ausbau einzusetzen,

- fordert, für das Gemeindegebiet die Haltepunkte Dreilinden (Europarc) und Düppel/Kleinmachnow vorzusehen.

Herr Dr. Prüger erläutert die Beschlussvorlage und verliest die Maßgabe des Bauausschusses. Der Bauausschuss habe der Beschlussvorlage mit den Maßgaben einstimmig zugestimmt.

#### **Folgende Punkte wurden angesprochen:**

- weitere Immissionsschutzbelange aufnehmen (elektromagnetische Felder)
- Prüfung der Verknüpfung mit der U-Bahn-Linie 3
- Querungsbereiche aufnehmen

#### **Der UVO-Ausschuss empfiehlt folgende Maßgaben:**

1. dritter Anstrich, ergänzt:

(Die Gemeindevertretung)

- unterstützt die Bemühungen des Bürgermeisters, sich weiterhin aktiv für die zü-  
ge

Aufnahme der Planungen und den für den Ort verträglichen Ausbau **im Hinblick auf den Immissionsschutz, insbesondere des Lärmschutzes und des Schutzes vor elektromagnetischen Feldern** einzusetzen.

2. vierter Anstrich, ergänzt:

(Die Gemeindevertretung)

- fordert, für das Gemeindegebiet die Haltepunkte Dreilinden (Europarc) und Dü-  
ppel/

Kleinmachnow sowie **ausreichende Querungsmöglichkeiten im Trassen-verlauf zwischen**

**Kleinmachnow und Berlin** vorzusehen.

3. fünfter Anstrich, neu:

(Die Gemeindevertretung)

- **empfiehlt, dass bei den Planungen die Option einer späteren Umsteigemöglich-  
keit zur**

**Friedhofsbahn offengehalten wird** (identisch mit Maßgabe aus dem Bauaus-  
schuss).

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Weis, Herr Schramm, Herr Krause, Herr Schulz-  
Kersting

#### **Abstimmungsergebnis der DS-Nr. 026/18 mit den drei Maßgaben:**

6 Zustimmungen / 0 Ablehnung / 0 Enthaltung – einstimmig empfohlen

**TOP 8.4**

**Elektromobilitätskonzept für die Gemeinde Kleinmachnow, Durch-  
führung standortbezogener Interessenbekundungsverfahren**

**DS-Nr. 036/18**

- I. Das Elektromobilitätskonzept für die Gemeinde Kleinmachnow, Stand 28.03.2018 wird gebilligt (**Anlage 2**).
- II. Der Bürgermeister wird beauftragt, an den sieben Standorten
  - Adolf-Grimme-Ring Süd (Parkplatz Rathaus)
  - Adolf-Grimme-Ring Ost und West (Parkplätze Rathausmarkt)
  - Parkplatz Rammrath-Brücke

- August-Bebel-Siedlung
  - Gewerbegebiet TIW / Bbauungsplangebiet KLM-BP-006-c-5 „östlich Pascalstraße“
  - Kammerspiele und Uhleneck
  - Kreuzung Zehlendorfer Damm/Thomas-Müntzer-Damm/Meiereifeld
- Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu errichten.  
Dazu sind bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV) als der für die Ausreichung der Fördermittel zuständigen Stelle standortbezogenen Genehmigungen für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn einzuholen, Interessenbekundungsverfahren für die Errichtung von Ladeinfrastruktur durchzuführen und eine Vergabeentscheidung vorzubereiten.

Herr Evermann, SB Verkehrsplanung/Klima- und Umweltschutz, erläutert die Beschlussvorlage.

**Folgende Punkte wurden angesprochen:**

- das private Anbieten von privatem Strom für die Öffentlichkeit
- Übersichtskarte der E-Lade-Struktur

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Weis, Frau Huth, Frau Schwarzkopf

**Abstimmungsergebnis:**

**6 Zustimmungen / 0 Ablehnung / 0 Enthaltung – einstimmig empfohlen**

<b>TOP 9</b>	<b>Offene Postenliste (erfolgt in der Sitzung am 30.05.2018)</b>
--------------	--

Der TOP entfällt, da keine OP-Liste vorliegt.

<b>TOP 10</b>	<b>Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung</b>
---------------	---

Frau Schwarzkopf informiert zum Europäischen Flussbadetag am 08.07.2018 (Teltowkanal). Sie fragt: „Wird sich die Verwaltung dafür einsetzen, dass die Kommune Kleinmachnow sich am Europäischen Flussbadetag beteiligt?“  
Die Anfrage konnte nicht beantwortet werden.

Herr Weis weist darauf hin, dass die Wasserqualität im Teltowkanal aufgrund der Wassereinleitungen durch Berlin so schlecht ist, dass das Baden gefährlich sei.

Herr Hermann: Bestünde die Möglichkeit, eine Hundetoilette am Uhlenhorst im Bereich der Commerzbank aufstellen zu lassen?

Frau Huth gibt den Hinweis zum Aufstellen einer Hundetoilette Geschwister-Scholl-Allee Höhe Haeckelstraße.

Frau Leißner nimmt die Hinweise auf.

Herr Weis: Wann wird die Mittellinie Hohe Kiefer entfernt?

Herr Dr. Prüger: In diesem Jahr.

Frau Storch: Wie ist der Stand der Nachbesetzung im Grünflächenamt und sollte das Grünflächenamt nicht grundsätzlich über diese 2 Personen hinaus aufgestockt werden?

Antwort Herr Dr. Prüger: „Die Stelle wurde ausgeschrieben, man hat sich für einen Bewerber entschieden, der Bewerber fängt am 01.07.2018 an. Eine ordnungsgemäße Übergabe ist gewährleistet.“

Kleinmachnow, den 08.05.2018

K. Storch  
Vorsitzende des UVO - Ausschusses

Anlagen

1. Anwesenheitsliste
2. Aufruf Bürgerinitiative Zehlendorfer Damm
3. Redebeitrag Herr Dr. Rudolph/Lärm am Düppelteich